

I.

Blühezeit der Frühlingspflanzen, im Jahr 1790.

Seitdem ich angefangen habe, das Wiederhervorkommen verschiedener Pflanzen im Frühjahre zu beobachten, und ihre ersten Blühetage zu bemerken; seit der Zeit waren wohl keine wichtiger, und aufzuzeichnen würdiger, als die vom Frühjahre 1789. welche ich dem voriährigen Taschenbuche ein-

verleibete, und die vom gegenwärtigen Jahre, welche ich jetzo mittheile.

Wenn der Winter des vorigen Jahres alle Winter dieses Jahrhunderts an Kälte übertraf; so kann man mit allem Rechte von dem gegenwärtigen sagen, daß er von allen der gelindeste war. Der Reaumürische Wärmemesser fiel niemals tiefer als 6 Grade unter 0, und sogar dieses ereignete sich nur wenige Tage in der Mitte des Jänners. In der übrigen Zeit stand er entweder am Gefrierpuncte, oder über demselben.

Aus mehrern Gegenden Deutschlands gieng die Nachricht ein, daß bei der fortdaurenden gelinden Witterung mehrere Bäume zu blühen anfingen. Ein gleiches meldete man aus Schweden unter dem 29 Dec. Ein Schreiben aus Londen vom 15 Jänner berichtete, daß sich die ältesten Leute keiner solchen überaus gelinden Jahrszeit zu erinnern wüßten; daß Blumen, welche man frühzeitig nennte, wenn sie am Ende Februars erschienen, gegenwärtig schon da wären, und daß in mehrern Gärten, besonders des westlichen Englands, nicht allein viele Stauden schon ziemlich grün, sondern auch die Rosenknospen

hin und wieder so groß wären, daß sie bei der fortdauernden gelinden Witterung im Februar blühen möchten.

Doch ich gehe zu den genauern Erfahrungen in hiesiger Gegend über, wovon ich viele meinem botanischen Freunde, Herrn Duval verdanke, welcher sich ein eigenes Geschäfte daraus machte, genaue und richtige Beobachtungen anzustellen.

Der Jenner fieng mit eben der gelinden Witterung an, womit das vorige Jahr beschlossen hatte; der Wärmemesser zeigte nie unter 0. Bei dieser gelinden Witterung blüheten mehrere Pflanzen, welche seit vorigem Herbst noch immer geblühet hatten, es waren: Thlaspi arvense; Polygala chamaebuxus; Cerastium vulgatum; Senecio vulgaris; Bellis perennis; Alsine media; Mercurialis annua und Poa annua. Am 18 Jänner trat mit einem Nordwinde Frost und Schnee ein; demohngeachtet fiel der Wärmemesser nur 6 Grade unter 0, und auch dieses dauerte nur wenige Tage. Es beschloß dieser Monat mit Thauwetter, welches bis zum 10 Hornung dauerte. Nun fiel ein paar Tage Schnee,

aber bei seiner Entstehung wurde er schon wieder zu Wasser.

Am 11. dieses blühete im Obernwörth Galanthus nivalis, und am 14ten, welches ein sehr angenehmer Frühlingstag war, standen verschiedene Stauden der Betula Alnus am Ufer des Donaustroms in voller Blüte, so daß der männliche Saamenstaub überall umherflog. Auch die Draba verna fieng an diesem Tage ihre Blumen zu zeigen, an. Am 17ten blühete Bellis perennis; Corylus Avellana; und Tussilago Farfara. Der Cynosurus coeruleus begann schon einen Zoll lang hervor, und zeigte seine wiewohl noch geschlossene Aehre. Am 24sten kam das Colchicum vernale auf dem Bruderwörth zum Vorschein, und schmückte mit ihren fleischrothen Blumen die Wiesen, welche andere Jahre, um die nemliche Zeit, noch mit Schnee bedeckt sind.

So wie der Hornung mit der vortreflichsten Frühlingswitterung schloß, eben so begann der Merz und dauerte ununterbrochen bis ans Ende fort. Am ersten dieses blühete Leucojum vernum. Am 5ten war die Anemone Pulsatilla noch geschloßen, noch hiengen

die drey innern Blumenblätter mit ihren Spitzen zusammen, aber am folgenden Nachmittage blüheten schon mehrere vollkommen auf, und ich erhielt etliche, woran schon viele Staubbeutel geplazt waren. Am 9ten blühete Veronica arvensis; Populus tremula; Daphne Mezereum, und am 21ten Alyssum montanum; Cynosurus coeruleus, und Carex humilis. In der Mitte des Monats waren Scilla bifolia; Primula elatior; Erica herbacea; Viola odorata und Anemone Hepatica überall in der Blüthe anzutreffen. Es schloß endlich dieser Monat mit einer Wärme welche das Quecksilber im Reaumurischen Wärmemesser bis 12 Grade über den Gefrierpunkt erhöhete, und ich zeichnete zum Schluß noch folgende blühende Pflanzen auf: Ranunculus Ficaria; Caltha palustris; Pulmonaria officinalis; Viola hirta; Anemone nemorosa; Juncus pilosus; Salix monandra; Salix Caprea und Amygdalus Persica.

Wenn man vorstehende Beobachtungen genau mit den vorjährigen Erfahrungen vergleicht, so wird man sehen daß zwischen beiden Frühlingen ein Unterschied von 6 Wochen statt findet. Aus der mittlern Zahl

nachstehender Vergleichung der blühenden Pflanzen, wird solches deutlich zu ersehen sein.

1789.		1790. V. d. T. *)
24 Merz	Galanthus nivalis.	11 Hornung 41.
15 April	Draba verna.	14 — 60.
— —	Betula Alnus.	— — 60.
28 Merz	Corylus Avellana.	17 — 39.
15 April	Tussilago Farfara.	— — 57.
— —	Colchicum vernale.	24 — 50.
25 Merz	Leucojum vernum.	1 Merz 24.
— —	Anemone Pulsatilla.	5 — 20.
24 —	Populus tremula.	9 — 15.
28 —	Daphne mezereum.	— — 19.
15 April	Scilla bifolia.	15 — 31.
— —	Pulmonaria officinalis.	28 — 18.

Auch die diesjährigen Herbstpflanzen gaben denen im Frühjahre nichts nach. Am Ende Jul. und Anfangs Aug. blüheten Alyssum montanum; Colchicum autumnale; Anemone Pulsatilla; Gentiana verna; Gentiana Amarella; Primula elatior; Salix triandra Evonymus vulgaris und Cornus sanguinea, welche im vorigen Jahre erst im Sept. und

*) Verschiedenheit der Tage.

Octobr. zum Vorschein kamen, theils auch zum 2tenmale blüheten. Wenn ich Gelegenheit hätte, ähnliche genaue Beobachtungen aus entfernten Gegenden zu erhalten; so würde ich sie ebenfals mit den hiesigen vergleichen. Die Resultate von mehrern Jahren möchten wohl in manchen Betracht dem Naturforscher nicht ganz gleichgültig seyn.

Nachtrag.

Ich fügte diesem vorjährigen Artikel eine Beobachtung von dem Verfrieren der Bäume und namentlich von den in unserer Allee stehenden Erbsenbäumen hinzu. Gegenwärtig kann ich noch nachtragen, daß diese Bäume, welche alle Jahre volle Blüthen trugen, dieses Jahr gar nicht geblühet, ohngeachtet sie hinlängliches Laub getrieben haben. Ob dies vielleicht ein Vorbote seyn wird, daß sie künftiges Jahr ganz verderben werden, muß die Zeit lehren. Uebrigens war es mir angenehm in mehrern Schriften jene Theorie bestätiget zu finden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04791-0039-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1791

Band/Volume: 1791

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: I. Blühezeit der Frühlingspflanzen, im Jahr 1790 1-7